



## Mit Batman im Bürgerpark

Sachsen-Anhalt feiert 20 Jahre „Gartenräume“. In der Altmark kann man Schlossgärten, Schaugärten und Privatgärten besuchen

Zu den Gartenräumen in der Altmark im Norden Sachsen-Anhalts gehört auch der verwunschene Park von Krumke. FOTO: OLIVER GERHARD

Von Oliver Gerhard

„Bist Du Batman?“ Der kleine Junge schaut mit großen Augen zu dem riesigen Mann auf, der am Holzmarkt von Gardelegen vor ihm steht: schwarzer Anzug, schwarze Schuhe, schwarzer Zylinder – und das bei knapp 30 Grad. „Nein, ich bin nur ein Bürgermeister“, sagt Rupert Kaiser und muss lachen, als der Kleine enttäuscht abzieht. „Kinder sprechen mich öfter an“, erklärt der Stadtführer seinen Gästen. „Viele fragen, ob ich ein Zauberer bin.“

Kaiser schlüpft regelmäßig in die Rolle des historisch belegten Bürgermeisters Julius Beck, um durch die Wallanlagen der 22.000-Einwohner-Stadt zu führen. Sein Alter Ego legte Ende des 19. Jahrhunderts auf den Resten der Stadtbefestigung einen Bürgerpark an, der heute aufgrund seiner Lindenallee als einzigartig gilt – sie führt über zweieinhalb Kilometer einmal rund um die einstige Hansestadt herum.

Heute steht der Ring mit seinen weit mehr als hundert schattigen Linden besser da denn je: Beim Spaziergang fällt der Blick auf Fachwerkhäuser, Backsteinfassaden und Stadttore. Katzen schleichen durchs Dickicht, und vom Rosarium weht ein üppiger Duft herüber. „Guten Tag, Herr Bürgermeister“, rufen vorbeikommende Radler immer wieder – nicht nur Julius Beck alias Rupert Kaiser, sondern auch seine Mitbürger haben die Rolle in-

zwischen verinnerlicht. Die Wallanlagen von Gardelegen gehören zum Netzwerk „Gartenräume“, das Sachsen-Anhalt vor 20 Jahren ins Leben gerufen hat – mit 50 Anlagen, die exemplarisch für die herausragende Gartenbaukunst des Landes stehen: üppige Barockgärten, historische Schloss- und Klostergärten, weitläufige Landschaftsparks. Viele Veranstaltungen zum Jubiläum fielen durch die Corona-Krise ins Wasser – die Gärten sind jedoch für Besucher geöffnet.

Zu den Gartenräumen in der Altmark im Norden Sachsen-Anhalts gehört auch der verwunschene Park von Krumke. Dass die Anlage mit neogotischem Schloss, Orangerie und barockem Kavaliershaus, Lustgarten und rund 400 Jahre alter Buchsbaumhecke heute so viele Besucher anzieht, ist auch der Arbeit mehrerer Vereine zu verdanken, in denen sich viele Dorfbewohner engagieren.

„Die größten Kämpfe hatten wir bei der Rettung des maroden Kavaliershauses“, erinnert sich Frank Ende, der einige Projekte als Architekt betreute. Heute strömen die Gäste hierher, um im Kulturcafé des Parks unter efeumrankten Bäumen Konzerte zu besuchen. Doch auch Brüche blieben bestehen, zum

Beispiel die geköpften Statuen. „Angeblich abgeschossen von einem der letzten Schlossbesitzer – aber ich glaube nicht daran“, sagt Ende. Noch gibt es einiges zu tun: Die Dorfkirche, ein Schmuckstück im romanischen Stil mit hölzernem Kanzelaltar, Patronatsloge und Rotstrichmalereien, ist baufällig. „Ich bin jetzt 75 Jahre, aber dieses Projekt möchte ich noch machen“, sagt Ende. Noch dieses Jahr sollen die Arbeiten beginnen.

Teile des Parks von Krumke sind im Stil eines englischen Landschaftsgartens angelegt: Fließende Entengrütze verlieren sich in den Wiesen, Pferde weiden im silber schimmernden Gras. Ein Blick, wie ihn auch Christa Ringkamp im nahe gelegenen Landhof Neulingen genießen kann. Die Landschaftsarchitektin und Mitinitiatorin der „Gartenräume“ kaufte hier vor einem Jahr mit ihrem Mann einen denkmalgeschützten, 150 Jahre alten Vierseithof mit 6000 Quadratmeter großem Garten. Wiesenwege führen durch das hohe Gras, dazwischen leuchtet Klatschmohn. Über einen Teich beugen sich knorrige alte Eichen, Hornissen surren. In Hochbeeten gedeihen Radieschen und dicke

Bohnen, Fenchel, Knoblauch und Ringelblumen. „Kein Torf, keine Pestizide, keine löslichen Mineraldünger – nach diesen Regeln arbeiten wir in unserem Schaugarten“, sagt die Hofbesitzerin. „Natur im Garten heißt nicht automatisch ‚Kraut und Rüben‘, aber man lernt zum Beispiel, die Brennnessel nicht zu mähen, weil sie eine Futterpflanze für viele Schmetterlingsarten ist.“ Der Landhof Neulingen von Christa Ringkamp ist nur eine von rund 40 Anlagen, die in der Region an den „Offenen Gärten“ teilnehmen – manche haben täglich geöffnet, andere an ausgewählten Sonntagen zwischen Mai und Dezember.

**Mediterran wirkendes Refugium mit Palmen, Kakteen und Feigen**  
Auch Doris und Hans-Walter Riekehr in Seehausen sind jedes Jahr dabei. Das Rentnerpaar gärtner nur auf einem Zehntel der Fläche von Neulingen – aber ebenso vielfältig. Hinter ihrem Klinkerhaus tauchen Gartenfans in ein mediterran wirkendes Refugium mit Palmen, Kakteen und Feigen ein. Eine Kiwi-Pflanze hat die Pergola in Besitz genommen – in ihrem besten Jahr warf sie 120 Kilo Früchte ab. Wie in einem botanischen Garten hat das Paar die Pflanzen aus aller Welt beschriftet, von der ältesten, einem 71 Jahre alten Kaktus, über Schlafbaum und Riesenrhabarber bis zum Jiaogulan, dem „Kraut der Unsterblichkeit“ – ein großer Aufwand für nur drei Termine im Jahr. Wenn es dann soweit ist – in diesem Sommer



Stadtführer Rupert Kaiser in Aktion. FOTO: OLIVER GERHARD

### HIN ODER WEG

## Höhlenritt in die Tiefe

Von Ludger Böge

Urlaubstage sind kostbar. Da ist es besser, man weiß, worauf man sich einlässt – und worauf lieber nicht. Heute: **Salzbergwerk Berchtesgaden**



Früher Arbeitsweg, heute Spaß: die Holzrutsche. FOTO: GEORG GRAINER

„...denn wir tragen das Leder vor dem Arsch bei der Nacht...“ Wer am eigenen Leib erfahren möchte, was es eigentlich mit der deftigen Zeile aus dem „Steigerlied“, der Hymne der Bergleute, auf sich hat, sollte ins oberbayerische Berchtesgaden reisen. Denn der Ort rund 20 Kilometer südlich von Salzburg kann nicht nur mit einem schönen Blick auf den Watzmann und dem Dokumentationszentrum zu Hitlers Feriendomizil, dem Obersalzberg, aufwarten, sondern auch mit Führungen ins traditionsreiche Salzbergwerk. Und zu den 60-minütigen Ausflügen tief in den – auch an heißen Sommertagen 12 Grad kalten – Berg hinein gehören nicht zuletzt zwei historische Holzrutschen, auf denen die Besucher wie dazumal die Salzbergleute über 30 Meter lang in die Tiefe rutschen dürfen! Und weil man bei dem Höhlenritt mächtig Fahrt aufnimmt, ist man dann auch ganz froh um den kloßigen Leih-Overall (erhältlich bis Größe 4XL), den man am Eingang verpasst bekommen hat. Der ist nämlich als Rutschbeschleuniger und Hitzeschild gegen die dabei auftretende Reibungswärme fast so gut wie das besagte „Leder vor dem Arsch“.

noch einmal am 19. Juli und 16. August – fachsimpeln sie mit ihren Besuchern über natürlichen Insektenschutz und Winterpflege, über Kochrezepte und Heilpflanzen. Und wer mag, darf sich Setzlinge oder getrocknete Kräuter mit nach Hause nehmen – so wird der Ruf von den ökologischen Gärten der Altmark in die Welt getragen.

### Tipps und Infos

■ **Gartenbesuche:** Jedes Jahr sind bei den „Offenen Gärten“ zahlreiche historische Parks, Schaugärten und Privatgärten zu sehen.

■ **Online:** Weitere Infos unter den Adressen [www.altmark.de](http://www.altmark.de), sowie [www.gartenakademie-sachsen-anhalt.de](http://www.gartenakademie-sachsen-anhalt.de).

(unterstützt durch Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt)



### REISEN BILDET

„Wer lebt, sieht viel. Wer reist, sieht mehr.“

Arabisches Sprichwort

### ► Nordsee

25980 [www.Sylt-Hotelperlen.de](http://www.Sylt-Hotelperlen.de)  
GmbH, 3 kleine Hotels, neues edles Ambiente, herzlich familiär geführt, Strand-/Zentrumsnähe, Maybach 1, 7 Tg. ab 389 €, 4 Tg. ab 249 €, inkl. Fr.-Buffet, Prospektversand, ☎ 0 46 51 / 2 30 23

### ► Insel Rügen

[www.hotel-svantevit.de](http://www.hotel-svantevit.de)  
Seebad Juliusruh, kl. individuell geführtes Hotel, ca. 60m zum Ostseestrand, dir. am Kurpark ☎ 030 / 56 79 770

### ► Insel Usedom

**Sommerurlaub** im Forsthaus Bansin: ab sofort 7 UHP p.P./DZ 455€, 5 UHP p.P./DZ 325€, Forsthaus Bansin GmbH, GF Holger Böhnstedt, Ahlbecker Chaussee 12, 17429 Seebad Bansin ☎ 038 378-29447, [www.forsthaus-bansin.de](http://www.forsthaus-bansin.de)

### ► Anhaltiner Seen

**Hotel am See\*\*\*\*S**, 3x Ü/HP, 3x Kaffee + Ku., 1x Ruderboot- u. Fahrradverleih, Strand ab 171 € p. P. im DZ, Acamed Resort GmbH, GF Frank Wyszowski, Brumbyer Straße 5, 06429 Nienburg, Tel. 03 47 21/5 01 00, [www.acamed.de](http://www.acamed.de)

### ► Erzgebirge

**Hotel Wettin 4Tg/3Nä.** 159 €: HP, Kaffee & Kuchen, Getr. 11-22 Uhr. Inh. Khalifa Doghmani, Altenberger Straße 24, 01776 Hermsdorf, Tel.: 035057-51217, 1 Kind bis 6 J. frei

### ► Zittauer Gebirge

**Kinderland & Familien & Bonus** DZ/HP inkl. 1x Erlebnisbad - 26°C od. Dampfbahnfahrt, 1x Märchenspiel, ab 4 UN 199€ / Wo. 289€ p.P., Kind -50%, Hotel BB\*\*\*\*, Am Museums-Bahnhof 1 Olbersdorf, Andre Al-Obeidi, ☎ 03 583 - 69 800, Top-Angebote [www.hotel-bb.de](http://www.hotel-bb.de)

### ► Thüringen

**Pension Linsel** - Ihre Unterkunft in Ebeleben! Gute Startmöglichkeiten zum Kyffhäuser, zum Hartz und in die Rhön. ☎ 03 60 20/7 46 09 [v-linsel@t-online.de](mailto:v-linsel@t-online.de)

Thüringer reisen  
Die Reisekarte Ihrer Tageszeitung

0361 227-5617

0361 227-5385

[www.thueringer-reisen.de](http://www.thueringer-reisen.de)

Reisebüro in Ihrer Nähe

Notfälle kommen aus heiterem Himmel. Rettung auch.

# DRF Luftrettung

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung. Werden Sie Fördermitglied. Info-Telefon 0711 7007-2211 [www.drfluftrettung.de](http://www.drfluftrettung.de)